

Kreistagsdrucksache Nr. 085/15

AZ. 240.02

Anlagen: <http://www.kreis-tuebingen.de/Lde/11294692.html>

Tagesordnungspunkt

Regionale Schulentwicklungsplanung im Landkreis Tübingen, Fachtag 17.07.2015

Bericht

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) am 23.09.2015

Sachstand:

Zuletzt hat die Verwaltung in der öffentliche Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses am 24.09.2014 über den aktuellen Stand bei der Regionalen Schulentwicklungsplanung im Landkreis Tübingen berichtet. Schwerpunkt war die Intensivierung der bestehenden Kooperationen zwischen den allgemeinbildenden Schulen und den beruflichen Schulen.

Zum Thema Kleinklassen hat am 21.11.2014 ein gemeinsamer Termin mit Herrn Landrat Walter, den Schulleitern und den Kammern stattgefunden.

Die Raumschaften Steinlachtal und Rottenburg haben sich bereits gegen eine eigene gymnasiale Oberstufe für Gemeinschaftsschulen ausgesprochen und wünschen verstärkte Kooperationen mit den vorhandenen Oberstufenangeboten vor Ort, vor allem mit den Beruflichen Schulen und Gymnasien.

In der Raumschaft Tübingen wird die Einrichtung einer eigenen gymnasialen Oberstufe für die Gemeinschaftsschulen angestrebt. Hierzu wurde Prof. Bohl mit der Untersuchung des vorhandenen Potenzials zur Einrichtung einer eigenen gymnasialen Oberstufe von der Stadt Tübingen beauftragt.

Fachtag Schulentwicklung:

Zwischenzeitlich hat Herr Oberbürgermeister Palmer gemeinsam mit Frau Dr. Arbogast und Vertretern der Stadtverwaltung die Gewerbliche Schule Tübingen besichtigt und sich über das berufliche Schulsystem aus erster Hand informiert. Bei diesem Termin haben sich Herr Landrat Walter und Herr Oberbürgermeister Palmer darauf verständigt, die Mitglieder der politischen Gremien (Stadtrat Tübingen und Kreisrat Tübingen), die Schulleiter, interessierte Lehrer, Elternvertreter und Schülervertreter zu einem gemeinsamen Fachtag einzuladen.

Dieser Fachtag „Regionale Schulentwicklung für die Raumschaft Tübingen“ hat am 17.07.2015 im Landratsamt Tübingen stattgefunden (<http://www.kreis-tuebingen.de/Lde/11294692.html>).

Rund 100 Teilnehmer haben sich an diesem Nachmittag über die Anforderungen, Erwartungen und Chancen der Übergänge von der Gemeinschaftsschule zu den unterschiedlichen gymnasialen Anschlussmöglichkeiten ausgetauscht

Die Moderation des Fachtags hat Herr Hocker Leiter des Staatlichen Schulamtes übernom-

men.

Im Plenum wurden die Teilnehmer durch Fachvorträge mit Daten und Fakten durch das Staatliche Schulamt, jeweils einem Schulleiter der entsprechenden Schulart und Prof. Bohl, der seine Studie zu Potenzialen für die gymnasiale Beschulung in der Raumschaft Tübingen vorstelle auf einen annähernd einheitlichen Wissensstand gebracht (http://www.kreis-tuebingen.de/_Lde/11294692.html).

Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer an den Ständen der Gemeinschaftsschule, allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen/Gymnasien in der Glashalle informieren.

In den drei angebotenen Diskussionsforen war dann Raum für einen intensiven und facettenreichen Austausch der unterschiedlichen Argumente, Wahrnehmungen, Befürchtungen der Teilnehmer und der Anforderungen, Erwartungen, Befürchtungen und Chancen zu den jeweiligen Schwerpunktthemen:

- A) Übergang Gemeinschaftsschule zu allgemeinbildenden Gymnasien
- B) Übergang Gemeinschaftsschule zu beruflichen Schulen/Gymnasien
- C) Eigene gymnasiale Oberstufe an der Gemeinschaftsschule

Die Diskussionsforen wurden moderiert und die Ergebnisse zum Schluss kurz im Plenum vorgestellt (http://www.kreis-tuebingen.de/_Lde/11294692.html).

Der Abschlussbericht von Prof. Bohl steht ebenfalls unter http://www.kreis-tuebingen.de/_Lde/11294692.html zur Verfügung.

Herr Oberbürgermeister Palmer und Herr Landrat Walter haben am Ende der Veranstaltung zusammengefasst, dass die unterschiedlichen Positionen stärker polarisiert sind als vermutet. Sowohl für die Gemeinschaftsschule, als auch für die beiden Kooperationspartner (berufliche und allgemeinbildende Gymnasien) hat es im Verlauf der Veranstaltung wichtige Erkenntnisse gegeben. Auf der Beziehungsebene muss sich nun zwischen den beteiligten Akteuren eine Vertrauensbasis als Grundlage für eine gute Sachebene entwickeln.

Es hat sich herauskristallisiert, dass die vorhandenen Angebote egal bei welcher der diskutierten Formen weiterentwickelt und die unterschiedlichen Oberstufenprofile geschärft werden müssen. Bei den allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien müssen möglichst nahtlose Übergänge geschaffen werden. Bei der eigenen gymnasialen Oberstufe für die Gemeinschaftsschulen muss noch ein konkretes Profil erarbeitet werden.

Diesen Veränderungsprozess müssen alle Beteiligten gemeinsam im Dialog angehen, um eine konstruktive und kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Weiteres Vorgehen:

Das Staatliche Schulamt plant zeitnah eine gemeinsame Sitzung mit den Schulleitern der Gemeinschaftsschulen, der allgemeinbildenden Gymnasien und der beruflichen Gymnasien, um das Thema auf der pädagogischen Arbeitsebene weiterzuentwickeln.

Außerdem bleibt der Landkreis Tübingen weiterhin im Gespräch mit den Nachbarlandkreisen insbesondere im Bereich Kleinklassen und Schülerströme. Wie bereits bisher werden die weiteren Prozesse in enger Abstimmung mit allen Bildungsakteuren erfolgen.